

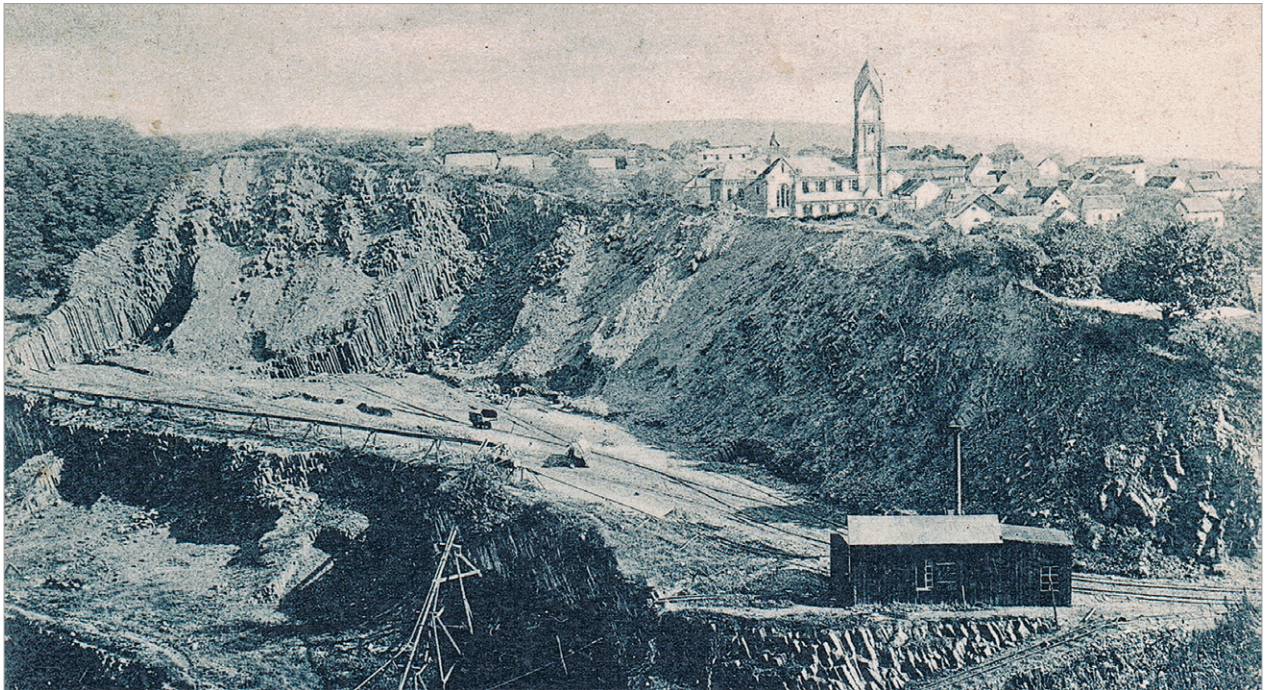
# Der Säulenbasaltbruch am Dattenberg 1817-1978

## Abbau und Transport des Basaltsteins



*Dattenberger Säulenbruch 1866 – Abtransport der Steine mit Pferdefuhrwerken*

*(Foto aus: 50 Jahre Basalt A.G. 1888 – 1938)*



## Dattenberg bei Linz – Panorama mit Basaltsteinbruch

Die neue Dattenberger Pfarrkirche, deren Grundstein 1890 gelegt wurde, steht auf dieser Postkarte aus der Kunstanstalt Fritz Gutmann, Coblenz erstaunlich nahe am Rand des Steinbruchs. Es sieht so aus, als hätte man die den hl. Schutzengeln geweihte Kirche bewußt als Montage in den nicht zum Dorf Dattenberg gehörenden Steinbruch gestellt. Es liegt nahe, daß der Gestalter der Postkarte die besonderen Verbindungen zwischen Kirche und Steinbruch zum Ausdruck bringen wollte. Es gibt diese Verbindungen: Zum Beispiel bestehen die Fundamente der Kirche aus Basaltsäulen, welche die Dattenberger mit Zustimmung der BAG im benachbarten Steinbruch brechen durften. Heinrich Schmitt, Pfarrer und Bauherr, hat mit seinen Händen den Grundstein in das Fundament gesenkt. Es gibt eine weitere Beziehung zum Steinbruch: Zur Deckung der Kosten für die trotzig, nach dem Kulturkampf entstandene Kirche mussten die Mitglieder der Pfarrgemeinde Hand- und Spanndienste leisten und 41 Jahre zusätzlich zu den Gemeindesteuern eine Umlage von jährlich 1.900 Mark aufbringen. Diese Gelder haben die Haushaltsvorstände und erwachsenen Kinder im Steinbruch verdient.